



D-EDK

Deutschschweizer
Erziehungsdirektoren-
Konferenz

Jahresbericht 2016

Auszug Sprachenunterricht

von der Plenarversammlung am 22. Juni 2017 genehmigt

2.3 Instrumente zur Standortbestimmung und Förderplanung koordinieren

Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:

Gemäss Umsetzungsbeschluss der EDK-Plenarversammlung vom 25./26. Oktober 2007 erfolgt die Erarbeitung der Instrumente zur Überprüfung der Erreichung der Bildungsstandards für das Bildungsmonitoring auf gesamtschweizerischer Ebene durch die EDK. Die Erarbeitung der Instrumente zur individuellen Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der Förderplanung, namentlich im Hinblick auf den Übergang von der obligatorischen Schule zur Sekundarstufe II erfolgt in der Verantwortung der Sprachregionen.⁶ Zu dieser Verantwortung der Sprachregionen zählt insbesondere, dass diese Instrumente mit Lehrplänen, Lehrmitteln und Bildungsstandards abgestimmt werden.

Die bisherigen Diskussionen im Rahmen der D-EDK haben ergeben, dass die Instrumente zur individuellen Standortbestimmung auch in Zukunft durch die in diesem Bereich tätigen Kantone in eigener Verantwortung und Zuständigkeit entwickelt und den übrigen Kantonen zur Nutzung angeboten werden. Im Rahmen der gesamtschweizerisch in der Verantwortung der EDK betriebenen Aufgabendatenbank können Aufgaben, welche das Erreichen der HarmoS-Grundkompetenzen messen, geeicht werden. Anbieter von Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung können bei der Aufgabendatenbank geeichte Aufgaben beziehen. Auf diesem Wege stimmen sie ihre Instrumente mit den Bildungsstandards der EDK ab.

Die D-EDK bringt ihre bestehenden Aufgabenbestände aus dem Projekt „Instrumente zur Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen (IEF/lingualevel)“ in die Aufgabendatenbank ein.

Sie stellt im Rahmen der D-KV die Absprachen zwischen den Kantonen, welche die Instrumente zur individuellen Standortbestimmung entwickeln, und denjenigen, die diese einsetzen, sicher. Sie trägt so dazu bei, dass die Bedürfnisse der Kantone an Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung durch die anbietenden Kantone bzw. Institutionen abgedeckt werden.

2.3.1 Aufnahme der IEF-/lingualevel-Aufgaben in die Aufgabendatenbank der EDK

Im Jahr 2016 wurden keine Gesuche zur Benutzung der unveröffentlichten Aufgaben von Lingualevel eingereicht. Die Weiterentwicklung des Instrumentariums wurde im Jahr 2016 nicht aufgenommen.

Die Ergebnisse der Evaluation Fremdsprachen der BKZ wurden den Mitgliedern der AG Sprachen präsentiert. In dieser Evaluation wurden Aufgaben von Lingualevel eingesetzt.

Ausblick:

Die AG Sprachen wird die Ergebnisse der Evaluation Fremdsprachen der BKZ in Verbindung mit dem Bericht der AG Sprachen (2014) zur Umsetzung der Empfehlungen der Sprachenstrategie der EDK und zur Situation in den anderen Kantonen vertiefen.

Die Weiterentwicklung des Instrumentariums wird wieder aufgenommen.

⁶ Ziffer 5.3.2 des Umsetzungsbeschlusses der EDK-Plenarversammlung vom 25./26. Oktober 2007

<p>3.1 Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie</p>	
<p><i>Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:</i></p> <p>Die D-EDK koordiniert die Umsetzung der Sprachenstrategie der EDK für die obligatorische Volksschule und die Sekundarstufe II in der Deutschschweiz. (Grundlage: Strategie und Arbeitsplan der EDK vom 25.03.2004; Sprachenstrategie Sek II von 2013; Empfehlungen zur Förderung der Landessprache Italienisch an den Schweizer Gymnasien vom 26. März 2015). Sie schlägt den Kantonen geeignete Massnahmen zur Sicherstellung der Mobilität der Schülerinnen und Schüler zwischen den Koordinationsräumen des Sprachenunterrichts vor. Sie berücksichtigt bei allen Aufgaben die jeweils spezifische Situation der Regionen bzw. einzelner Kantone, namentlich die spezifischen Vorgaben und Bedürfnisse aufgrund der unterschiedlichen Sprachenfolge.</p>	
<p>3.1.1 Koordination und Austausch sicherstellen</p> <p>Die D-KoGS traf sich im vergangenen Jahr zu fünf halbtägigen Sitzungen, die AG Sprachen tagte drei Mal. In beiden Gruppen wird die Koordination und Vernetzung zur Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH swissuniversities durch den Einsitz von einem ständigen Gast sichergestellt. Zur Sekundarstufe II besteht diese Vernetzung noch durch den Einsitz von einem ständigen Gast in der AG Sprachen. Zudem wird die Koordination und der Austausch zwischen den Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein mit dem Generalsekretariat der EDK durch den Einsitz der zuständigen Mitarbeiterin des Generalsekretariat EDK als ständiger Gast gewährleistet.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>a) Förderung der Landessprachen</p> <p>Die Mitglieder der AG Sprachen beschäftigten sich an ihrer ersten Sitzung im Jahr 2016 schwerpunktmässig mit der Förderung von Italienisch. Sie wurden über die Ergebnisse der explorativen Studie zum Italienischunterricht der SAGW aus erster Hand informiert. Weiter erhielten sie Einblick in das Projekt Wahlfach Italienisch im Kanton Uri, welches zu einem grossen Teil als Fernunterricht im virtuellen Klassenzimmer angeboten wird. Zudem haben sich die Mitglieder an der Zusammenstellung von Angeboten im Bereich Italienisch zuhanden des BAK beteiligt (Volksschule und Sekundarstufe II).</p> <p>b) Umsetzung Lehrplan 21 im Bereich Sprachen</p> <p>Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich regelmässig über die Umsetzung des Lehrplans 21 im Bereich der Sprachen ausgetauscht.</p> <p>c) Vorschulische Förderung der lokalen Schulsprache</p> <p>Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich im Rahmen ihrer Sitzungen zweimal mit der vorschulischen Förderung der lokalen Schulsprache auseinandergesetzt. Zum einen wurden unterschiedliche Beispiele aus mehreren Kantonen vorgestellt und zum andern wurden die Mitglieder über das Projekt von SAVOIRSOCIAL zur Abklärung des Qualifikationsbedarfs im Bereich Frühe Förderung und Sprachförderung informiert.</p> <p>d) Sprachförderung im Rahmen der Flüchtlings- / Asyl-Thematik</p>	<p>Ausblick:</p> <p>Fortführung des Austauschs zu aktuellen Sprachenthemen und -projekten</p>

<p>Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich anhand von Beispielen aus dem Kanton Zürich und dem Fürstentum Liechtenstein über Verfahren, Regelungen und Instrumente informieren lassen.</p> <p>e) Überprüfung der Grundkompetenzen in den Sprachen Die Mitglieder der AG Sprachen wurden vom Generalsekretariat EDK über die im Frühling 2017 stattfindende Überprüfung der Grundkompetenzen in Schulsprache und 1. Fremdsprache am Ende der Primarschule informiert.</p>	
<p>3.1.2 Informationsplattform zum Sprachenunterricht pflegen Im vergangenen Jahr wurden kleine Anpassungen an der Website www.sprachenunterricht.ch vorgenommen und umgesetzt. Die Website wurde laufend mit neuen Dokumenten aus den Kantonen aktualisiert. Die Arbeitsgruppe Fremdsprachen, Kammer PH swissuniversities hat eine Zusammenstellung der Ausbildungsgänge für Fremdsprachenlehrpersonen an den Pädagogischen Hochschulen erstellt und auf der Website veröffentlicht.</p>	<p>Ausblick: Laufende Aktualisierung der Website</p>
<p>3.1.3 Mehrsprachigkeit fördern Die Mitglieder der AG Sprachen wurden mit Ergebnissen des Forschungsprogramms 2012-2014 des Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit (KFM) bedient.</p>	<p>Ausblick: Laufender Austausch zu Projektergebnissen sowie Umsetzung in den Kantonen</p>
<p>3.1.4 Gebrauch des Europäischen Sprachenportfolios fördern Im Jahr 2016 wurde keine ESP-Tagung durchgeführt. Die Planung einer nächsten ESP-Tagung wurde aufgenommen. Die Tagung steht unter dem Thema „Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht: Die (Fremd-)Sprachenlehrpersonen sind bereits auf dem Weg“. Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich im Rahmen der Anhörung zu den Empfehlungen zum Sprachenunterricht in der obligatorischen Schule zu den Europäischen Sprachepartfolios geäußert. Als Fazit wurde festgehalten, dass das ESP in der breiten Praxis nicht angekommen ist und dass es einer genaueren Analyse bedarf insbesondere auch in Bezug auf die Integration des ESP in den Lehrmitteln (Welche Teile des ESP wurden in die Lehrmittel aufgenommen und welche nicht?). Zudem wurde festgehalten, dass das ESP II überarbeitet und in einer digitalen Version zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Überarbeitung der ergänzenden Empfehlungen zum Sprachenunterricht wurde durch das GS EDK aufgenommen. Die Mitglieder der D-KoGS geben im Rahmen der KOGS-Sitzungen laufend Rückmeldungen zu Entwürfen.</p>	<p>Ausblick: Detailplanung und Ausschreibung der ESP-Tagung. Durchführung am 1. September 2017. Rückmeldungen zu den Vorschlägen des Generalsekretariats EDK in Bezug auf die Europäischen Sprachenportfolios</p>